2 Übersetzungstexte zum Üben

Caesar: Übungstext 1

Die religiösen Vorstellungen der Gallier

Caesar vermittelt seinen Lesern auch Einblicke in die Kultur und Lebensweise der Gallier, wie z. B. in ihre Religion:

(E numero) deorum maxime Mercurium[1] colunt[2]; post hunc[3] Apollinem[4] et Martem[5] et Iovem[6] et Minervam[7].
De his eandem fere quam reliquae gentes habent opinionem:
Apollinem[4] morbos depellere, Minervam[7] operum atque artificiorum initia[8] tradere, Iovem[6] imperium caelestium[9] tenere, Martem[5] bella regere.
Huic[10], cum proelio dimicare[11] constituerunt, ea, quae bello ceperint[12], plerumque devovent[13]; cum superaverunt, animalia capta immolant[14] reliquasque res in unum locum conferunt.
Multis in civitatibus harum rerum exstructos[15] cumulos[16] locis consecratis[17] conspicari[18] licet[19];
neque saepe accidit[20], ut neglecta quispiam[21] religione aut capta[22] apud se occultare aut posita[22] tollere auderet, gravissimumque ei rei supplicium[23] cum cruciatu[24] constitutum est.

(95 Wörter)

Hilfen zum Text

[1] **Mercurius, -i** – *Merkur (Hermes), Gott der Reisenden, Kaufleute und Diebe*
[2] **colere** – *verehren, anbeten (bleibt auch Prädikat im folgenden Satz)*
[3] **post hunc** = *an zweiter Stelle*
[4] **Apollo, -inis** – *Apollo, Gott der Künste*
[5] **Mars, Martis** – *Mars (Ares), Kriegsgott*
[6] **Iuppiter, Iovis** – *Jupiter (Zeus), oberster Gott*
[7] **Minerva, -ae** – *Minerva (Athene), Göttin der Weisheit*
[8] **initium** – *Grundlage*
[9] **caelestium = deorum**
[10] **huic = Marti deo**
[11] **proelio dimicare** – *eine Schlacht schlagen*
[12] **capere, capio, cepi, captum** – *(hier:) erbeuten*
[13] **devovere** – *weihen, opfern*
[14] **immolare** - *opfern*
[15] **exstruere, -struo, -struxi, -structum** – *aufschichten*
[16] **cumulus** – *Haufen*
[17] **consecratus, -a, -um** – *geweiht, heilig*
[18] **conspicari** – *erblicken*
[19] **licet** – *man kann*
[20] **accidit** – *es kommt vor*
[21] **quispiam** – *jemand*
[22] **capta/posita** – *(hier wie Substantive verwendet)*
[23] **supplicium** – *(Todes-)Strafe*
[24] **cruciatus, -us** *m.* – *Folter*

Check 1:

1 Im Text werden verschiedene Gottheiten genannt; außerdem wird in den Zeilen 1–5 ihre Bedeutung näher beschrieben. Ordne in einer Tabelle den einzelnen Göttern die jeweiligen Aussagen des Textes zu.

Gottheit	Bedeutung
Mercurius	
Apollo	
Mars	
Iuppiter	
Minerva	

2 Übersetze die einzelnen Aussagen über die Götter.

3 Welchem der genannten Götter gilt im weiteren Verlauf des Textes (Z. 6ff.) besonderes Augenmerk?

4 Wie lässt sich im Deutschen die Formulierung **ea, quae bello ceperint** (Z. 6) mit einem Begriff wiedergeben?

5 Was ist mit **reliquas res** (Z. 8) – im Gegensatz zu **animalia capta** – gemeint?

6 Welche der folgenden Formen des Textes sind eindeutig Akkusativformen, welche können auch Akkusativformen sein, welche sind kein Akkusativ?

deorum – hunc – Iovem – eandem– quam – gentes – opinionem– operum – initia – caelestium – res – harum – se

eindeutig Akkusativ	auch Akkusativ	kein Akkusativ

7 Reduziere den Text ab Zeile 6 auf folgende Satzglieder: Konjunktionen bzw. Subjunktionen, Verbformen, Subjekte und Objekte. Übersetze den reduzierten Text.

8 Übersetze nun den gesamten Text.

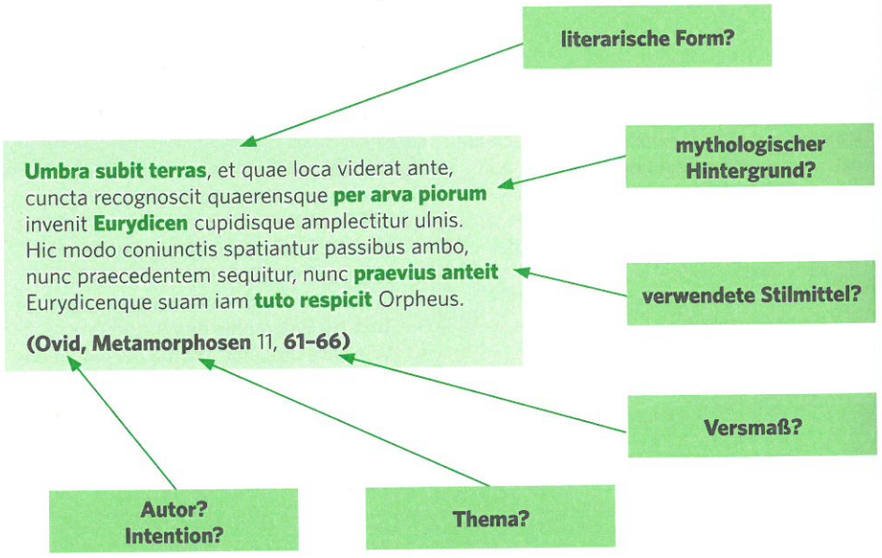
Voraussetzungen der Interpretation

Um einen Text sachgerecht interpretieren zu können, brauchst du vor allem gründliches Hintergrundwissen:

- Du benötigst Kenntnisse der Semantik (Bedeutung) des verwendeten Wortmaterials und der vom Autor verwendeten Formen (z. B. kann ein bestimmtes Tempus, wie Imperfekt statt Perfekt, Informationen zur Aussageabsicht liefern.) Hier können dir ein gutes Lexikon und eine ausführlichere Grammatik sehr nützlich sein.
- Du solltest dich gut in der Verwendung von Stilmitteln und rhetorischen Elementen auskennen. Dazu findest du eine knappe Übersicht am Ende dieses Teils.
- Wenn es um die Interpretation von Dichtung geht, musst du dich natürlich auch in der Metrik auskennen. Auch dazu findest du weiter unten eine kurze Einführung.
- Zur Vorbereitung einer Interpretation musst du über die Entstehungszeit des Textes, seine Adressaten sowie die Biografie des Autors genau Bescheid wissen.
- Weiterhin brauchst du Informationen über die literarischen Besonderheiten des Textes. Du musst z. B. wissen, in welcher literarischen Tradition ein Text steht, wie seine Rezeptionsgeschichte verlaufen ist, zu welcher Textsorte (Gattung) er gehört und welche besonderen Formgesetzen er unterliegt.

Fragen über Fragen ...

Schließlich können bestimmte Texte ohne **Sachkenntnis** kaum verstanden werden, wie z. B. in der Dichtung bei mythologischen Anspielungen oder bei philosophischen Texten die hinter den Argumenten und Begriffen stehenden Positionen.



Umbra subit terras, et quae loca viderat ante,
cuncta recognoscit quaerensque **per arva piorum**
invenit **Eurydicen** cupidisque amplectitur ulnis.
Hic modo coniunctis spatiantur passibus ambo,
nunc praecedentem sequitur, nunc **praevius anteit**
Eurydicenque suam iam **tuto respicit** Orpheus.

(Ovid, Metamorphosen 11, **61–66)**

Wie gehst du vor?

1 Grundlage für eine Interpretation ist die **Übersetzung** des Textes. Damit hast du im Grunde bereits interpretiert, denn jede Übersetzung verlangt die Wahl eines passenden Ausdrucks in der Muttersprache. Dies ist nicht immer einfach, vor allem bei Wörtern, die ganz verschiedene Bedeutungen haben können, wie z. B. **animus** – *Herz, Geist, Sinn, Mut.* Es kann auch vorkommen, dass du im weiteren Verlauf deiner Übersetzung oder bei der Interpretation merkst, dass die von dir gewählte Bedeutung eines Wortes doch nicht in den Sinnzusammenhang passt. Dann musst du nachbessern. Übersetzen und Interpretieren gehören also eng zusammen.

2 Die weitere Interpretationsarbeit hängt jetzt von der **Aufgabenstellung** ab. Sie kann sich auf die präzisierende Wiedergabe des Inhaltes, die Beschreibung der sprachlich-stilistischen Gestaltung, auf die Rahmenbedingungen (Entstehungszeit, Autor und seine Intention, literarische Tradition usw.) eines Textes beziehen oder von dir eine eigene Stellungnahme (die natürlich auch sachlich begründet sein muss) fordern.

a **auf den Inhalt bezogen:** hier wird in der Regel eine Wiedergabe mit eigenen Worten (Paraphrase) oder eine Zusammenfassung der Argumente bzw. Hauptgedanken eines Textes erwartet; auch ein Vergleich mit Paralleltexten ist denkbar. Weiterhin müssen hier Zusammenhänge geklärt werden, die – trotz Übersetzung – Verständnisschwierigkeiten bereiten.
Typische Aufgaben können lauten:
- Formuliere zu dem Text eine passende Überschrift.
- Kläre folgende im Text auftretende Begriffe ...
- Unterscheide die präzise Bedeutung folgender Synonyma: ...
- Fasse mit eigenen Worten die vom Autor formulierte These zusammen.

b **zur sprachlich-stilistischen Gestaltung:** typische Aufgaben beziehen sich auf die Textstruktur: z. B. auf den logischen Aufbau der Argumentation, die Gliederung, den Aufbau der Strophen, Wortwahl (vorherrschende Wortarten, Wortfelder, besondere Ausdrücke), Satzarten, verwendete Tempora und Modi, Stil. Häufig müssen auch metrische und stilistische Besonderheiten eines Textes herausgearbeitet werden.
Typische Aufgaben können lauten:
- Fertige eine Analyse der metrischen Struktur folgender Verse an ...
- Nenne drei unterschiedliche rhetorische Stilmittel des Textes.
- Analysiere die im Text auftretenden Verbformen und erstelle ein Tempusrelief.

c **auf die Rahmenbedingungen bezogen:** Untersuchungen zum historischen, geistesgeschichtlichen, literarischen oder sozialen Hintergrund eines Textes, zur Intention des Autors, zu seinem ursprünglichen Adressatenkreis und seiner Wirkungsgeschichte bis in die Gegenwart. Zur erfolgreichen Bewältigung solcher Aufgaben musst du dich mit entsprechender **Sekundärliteratur,** die in der Regel im Unterricht besprochen oder von deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer angegeben wird, vorbereiten.
Typische Aufgaben können lauten:
- Erläutere, inwiefern Caesars Gedanken von römischem Sendungsbewusstsein geprägt sind.
- Stelle durch Auswertung folgender Aussagen ... Ciceros Verständnis von **religio** dar und vergleiche es mit der Definition bei Boethius.
- Welcher philosophischen Schule ordnest du die im Text geäußerte These zu? Begründe deine Zuordnung.

d **Die eigene Stellungnahme** ist die vielleicht schwierigste Aufgabenstellung. Während du dich bei den anderen Aufgaben noch auf konkrete Materialien und deren Auswer-

5 Nebensätze

5.1 Nebensätze: Wenn das Wörtchen „wenn" nicht wär'!

Es gibt Fragen, die sich mit einem einzigen Wort beantworten lassen, z.B. „Welche Sprache sprachen die alten Römer?" – „Latein." Es gibt aber auch Fragen, auf die man nicht so leicht eine Antwort findet, sondern auf die man in einem ganzen Satz antworten muss, z.B. „Warum bist du gestern zu spät gekommen?" – „Weil ich ..."

Adverbialsätze

Fast immer nehmen Nebensätze die Position eines **Adverbiale** ein, d.h. sie bestimmen das Prädikat näher. Man spricht deshalb gelegentlich auch von **Adverbialsätzen**.

Claudia tristis erat, cum amici abessent.

Was geschieht?	*Er/sie/es war traurig.* (Prädikat)
Wer war traurig?	*Claudia* (Subjekt)
Warum war sie traurig?	*Weil ihre Freunde nicht da waren.* (Adverbiale).

Claudia war traurig, weil ihre Freunde nicht da waren.

Cum Cicero consul esset, Catilina coniurationem fecit.	
Was geschieht? Wer hat durchgeführt? Was hat er durchgeführt? **Wann** hat er sie durchgeführt?	*Er/sie/es hat durchgeführt.* (Prädikat) *Catilina* (Subjekt) *eine Verschwörung* *als Cicero Konsul war*
Als Cicero Konsul war, hat Catilina seine Verschwörung durchgeführt.	

▶ Da für Temporalsätze und Konditionalsätze einige spezielle Dinge zu beachten sind, werden sie getrennt behandelt. ▶ Temporalsätze siehe 5b, Konditionalsätze siehe 5c

Subjekt- und Objektsätze

Sowohl indirekte Fragen als auch Begehrsätze (nach Verben des **Veranlassens** oder **Sich-Bemühens**, **Verba Postulandi** oder **Verba Curandi** wie **postulare, curare, studere, petere**) können als **Subjek**t oder **Objekt** im Satz fungieren. ▶ Näheres dazu in Kapitel 5e

▶ Zur Konstruktion **indirekter Fragesätze**: Kapitel 4b

Achtung: Typisch Latein – typisch Deutsch!

- Manche lateinische Konstruktionen können anstelle eines deutschen Nebensatzes stehen: AcI (▶ Kapitel 6), PC (▶ Kapitel 7) oder Ablativus Absolutus (AmP; ▶ Kapitel 8).
- Manche Konjunktionen wie **ut** oder **cum** sind im Deutschen mehrdeutig (▶ Kapitel 5d, e).
- Ebenso ist es umgekehrt: Das deutsche *wenn* kann, je nach Funktion, **cum** oder **si** heißen.

Check 22: Ausreden eines Schreibers

Übersetze die folgenden Sätze mithilfe der entsprechenden Fragen.

1. **Quod Marcus librum, quem scribere debebat, nondum finiverat, magister[1] eum monuit.**
2. **Marcus: „Nisi", inquit, „tam celeriter loquereris, omnia intellegerem."**
3. **Magister iratus: „Dum", inquit, „ceteri verba mea bene intellegunt, tu solus quereris."**
4. **Tum Marcus: „Cum res ad scribendum necessariae mihi desint, scribere non possum."**
5. **Magister: „Satis atramenti[2] hic est, ut nemo hoc careat."**

6. **Marcus: „Sed cum atramentum affero, tempus mihi deest, ut scribam."**
7. **Magister: „Satis nunc est. Hanc fabulam narras, quamquam semper, cum necesse est, loqui desino.**
8. **Ut tibi tantum temporis sit, quantum vis, numquam iterum venias!"**

1 **magister, -tri:** (hier) *Leiter, Chef*
2 **atramentum, -i, n.:** *Tinte*

Check 23: Zusammenhänge

Verbinde Haupt- und Nebensätze sinnvoll! Überlege dir, welche Frage der Nebensatz beantwortet!

1. **Claudia terretur,**	a) **cum negotia bona fecerit.**
2. **Romani vicerunt,**	b) **quod amicus in periculo est.**
3. **Mercator gaudet,**	c) **quamquam Germani eos numero superabant.**
4. **Caesar in Italiam iit,**	d) **cum reliqua Germania solo bono eget.**
5. **Marcus Claudiam terret,**	e) **quoniam Alpes montes nive operti sunt.**
6. **Hieme difficile est in Germaniam ire,**	f) **cum sibi vestem monstri dat.**
7. **Pauci viri in Oceanum navigare audebant,**	g) **quia ibi tempestates graves sunt.**
8. **Regiones ad Rhenum flumen sitae fructibus abundant,**	h) **postquam Galliam expugnavit**

Merkzettel 13: Nebensätze

Frage: _____
Temporalsatz
Konjunktionen: _____, _____, _____, _____
▶ siehe auch Kapitel 5b

Frage: _____
Modalsatz
Konjunktion: _____
Modus: _____

Frage: _____
Kausalsatz
Konjunktionen: _____, _____, _____
Modus: _____
oder
Konjunktion: _____
Modus: _____

Frage: _____
Konzessivsatz
Konjunktion: _____
Modus: _____
oder:
Konjunktion: _____
Modus: _____

Adverbialsätze

Frage: _____
Konditionalsatz
Konjunktion: _____
Modi: _____
Verneinung: _____

Frage: _____
Finalsatz
Konjunktion: _____
Modus: _____
Verneinung: _____

Frage: _____
Adversativsatz
Konjunktion: _____
Modus: _____
oder
Konjunktion: _____
Modus: _____

Frage: _____
Konsekutivsatz
Konjunktion: _____
Modus: _____
Verneinung: _____

Nur im Nom. und Vok. Sg. m. haben **-e-** z. B.:

pulcher, pulchra, pulchrum	schön	Gen. Sg. ***pulchrī, pulchrae, pulchrī***
āter, ātra, ātrum	dunkel	Gen. Sg. ***ātrī, ātrae, ātrī***

Und jetzt bist du dran!

1. Bilde die angegebenen Formen der folgenden Adjektive.

iūstus, -a, -um

Gen. Pl. f. _____

Abl. Sg. n. _____

Dat. Sg. f. _____

Akk. Pl. m. _____

dīvīnus, -a, -um

Akk. Sg. m. _____

Nom. Pl. n. _____

Gen. Sg. m. _____

Abl. Pl. f. _____

2. Bestimme Kasus, Numerus und Genus der folgenden Adjektive. Manchmal sind mehrere Lösungen möglich!

fīda	_____	***iūstum***	_____
lōngī	_____	***dīvīnae***	_____
pulchrā	_____	***asperārum***	_____
līberōrum	_____	***parvō***	_____
miserīs	_____	***bonās***	_____

3. Gleiche das Adjektiv *malus, -a, -um* an das jeweilige Substantiv in Kasus, Numerus und Genus an und übersetze. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten!

amīcae mal	_____	_____
imperātōrum mal	_____	_____
dominīs mal	_____	_____
rēs mal	_____	_____

3.2 Adjektive der 3. Deklination

Neben den Adjektiven der a-/o-Deklination gibt es auch Adjektive der 3. Deklination. Sie teilen sich in konsonantische und i-Stämme auf.

Konsonantische Stämme

Nur einige wenige Adjektive zählen zu den konsonantischen Stämmen. Es handelt sich dabei um einendige Adjektive. Ihre Kennzeichen sind wie bei den Substantiven dieses Typs der Abl. Sg., der Gen. Pl. und im Neutrum der Nom./Akk. Pl.: ***-e, -um, -a***

Beispiel: ***pauper, -eris*** arm

Singular	m.	f.	n.
Nom.	***pauper***	***pauper***	***pauper***
Gen.	***pauperis***	***pauperis***	***pauperis***
Dat.	***pauperī***	***pauperī***	***pauperī***
Akk.	***pauperem***	***pauperem***	***pauper***
Abl.	***paupere***	***paupere***	***paupere***
Plural			
Nom.	***pauperēs***	***pauperēs***	***paupera***
Gen.	***pauperum***	***pauperum***	***pauperum***
Dat.	***pauperibus***	***pauperibus***	***pauperibus***
Akk.	***pauperēs***	***pauperēs***	***paupera***
Abl.	***pauperibus***	***pauperibus***	***pauperibus***

Im Wörterbuch werden Adjektive der konsonantischen Stämme immer mit dem Genitiv Singular angegeben:

pauper, -eris	arm	***dīves, -itis***	reich
vetus, -eris	alt	***particeps, -cipis***	teilnehmend
prīnceps, -ipis	erster	***superstes, -stitis***	überlebend

i-Stämme

Grundsätzlich gehören bis auf wenige Ausnahmen, die zu den konsonantischen Stämmen zählen, alle Adjektive der 3. Deklination zu den i-Stämmen. Kennzeichen der i-Stämme sind wie bei den Substantiven: ***-ī, -ium, -ia***. Im Unterschied zu den Substantiven hat der Akk. Sg. m./f. jedoch die Endung ***-em*** statt ***-im***.

Die Adjektive der i-Stämme sehen aber nicht alle gleich aus. Man unterscheidet drei Gruppen: